schwarzen Flügelscheiden und gleicher Afterspitze. Diese Puppe steckt in einem tonnenförmigen Gehäuse, welches die Raupen vor der Verwandlung aus weißer Seide verfertigen und unten an ihrem Gespinnste, jedoch nicht sehr dicht neben einander, anheften. Schädlicher Forstschmetterling am Waldobst.

12. Tinea cognatella, Vogelkirschenschabe. Taf. 1, Fig. 10, a b c.

Diese Schabe ist der vorigen sehr ähnlich, hat aber stets rein weiße Oberflügel und darauf in der Regel ein Paar Punkte mehr; die Franzensäume sind heller. Die Raupe, welche auf Schwarz- und Weißdorn, Apfelbäumen, Weiden, Pflaumen, dem Spillbaume, vorzüglich aber auf der Heckenkirsche angetroffen wird, ist heller, nämlich ockergelb mit schwarzen Punkten und einem leichten Rückenstreif, der getheilte Halsschild und der Kopf schwarz. Die Puppe blaßgelb mit dunkler Spitze und schwarzen Augen. Diese und die folgende gleichen in ihrer Lebensart, Erscheinungs- und Verwandlungszeit der vorigen Gattung, nur stehen die Puppenhülsen dicht beisammen und sind weniger durchsichtig. Schädlicher Forstschmetterling am Waldobst.

13. Tinea evonymella, Spindelbaumschabe. Taf. 1, Fig. 11, a b c. Gelbe Heckenschabe.

Die Schabe gleicht der vorigen in Färbung und Größe, nur hat sie viel mehr Punkte auf den Oberflügeln. Die Raupe wachsgelb mit gleicher Zeichnung wie die vorige; die Puppe orangebraun. Die Raupe lebt auch auf einigen Prunusgattungen. Schädlicher Forstschmetterling am Waldobst.

Von Schaben führen wir noch an: **Tinea rajella**, Erlenminierschabe. — **roesella**, Apfelblattminierschabe. — **wilkella**, Rüsterminierschabe. — **frangulella**, Faulbaumminierschabe. — **abietella**, Fichtenzapfenschabe. — **synosbatella**, Rosenschabe. — **uvella**, Traubenschabe. — **cerealella**, große Kornschabe. — **mellonella et cerella**, kleine und große Wachsschabe. — **tapezella**, Wollschabe. — **pinguinalis**, Lederschabe. — **proximella**, Birkenschabe. — **pruniella**, Schlehenschabe. — **argyrella**, Lindenschabe. — **graminella**, Grasschabe. — **liehenella**, Flechtenschabe. — **potamogata**, Samkrautschabe. — **porrectella**, Violenschabe. — **leucatella**, weißbandierte Schabe, u. v. a.

2. Wickler.

Kein Blattwickler lebt im Freien, sondern ihre nackten Raupen stecken alle in einer Wohnung, welche sie sich selbst bereiten, indem sie Blätter zusammenrollen und spinnen, was sie entweder einzeln oder in Gesellschaft thun, und im letztern Falle, welcher aber der seltenere ist, auch beisammen wohnen. Ueberall trifft man solche Blatthäuser an, auf Büschen und Stauden, Feld- und Waldbäumen, besonders im Laubholz und hier vorzüglich auf Eichen. Die Blätter sind bald von der Spitze, bald von einer oder von beiden Seiten auf- oder abwärts, ein- oder mehrfach eingerollt und durch einige Fäden befestigt. Viele rollen jedoch die Blätter nicht zusammen, sondern umspinnen einige oder einen ganzen Zweig zu einem

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001201343-0